

Kamener Zeitung

Volksfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

20 000 Mr. Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Ersteinst täglich.
Monatlicher Bezugspreis 4000 Mr. Falls wir in der Herausgabe oder in der Lieferung der Zeitung (einschließlich der Beilage) einen Anstoß auf Lieferung oder Veranlassung des Abbestellens oder auf Rücknahme des Abbestells, für die Haftung der Verantwortlichen: D. Schürer, Kamen.

Nr. 74

Mittwoch, den 28. März 1923

51. Jahrgang

Einmütig für die Fortsetzung des Abwehrkampfes.

(TU) Außenminister Rosenbergs, der in der gestrigen Sitzung des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten das Wort zu längerem Ausführungen ergriß, antwortete auf die Frage, wie sich die Reichsregierung zu dem Vorstoß des Staatssekretärs Hughes in seiner Rede in New York am 29. Dezember stellte: Die Deutsche Regierung habe den von Staatssekretär Hughes gewiesenen Weg für gangbar und glaube, daß das Ziel nicht nur der nächstbeteiligten Mächte, sondern eines großen Teiles der Welt davon abhängen, daß dieser oder ein ähnlicher Weg beschritten werde. Nach Ansicht der Regierung sollte die von Staatssekretär Hughes vorgezeichnete internationale Konvention von Sachleuten oder ein ähnliches sachverständiges und unparteiisches Gremium, an dem Deutschland und Frankreich mit voller Gleichberechtigung teilnehmen, möglichst bald zusammenzutreten, um folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat Deutschland bisher geleistet?
2. Was kann und soll Deutschland gerechter Weise noch leisten?
3. Auf welche Weise können diese Leistungen bewerkstelligt werden?

Werde dieser oder ein ähnlicher Weg beschritten, so wäre die Reichsregierung bereit, an den internationalen Kapitalmarkt wegen Bewilligung einer möglichst großen Anleihe heranzutreten, die von Deutschland mit jener vom Ausschuss als notwendig bezeichneten Sicherheit auszustatten und an Frankreich oder die Alliierten als sofortiger Barvorschuß zu behändigen sein werde. — Zu der von Frankreich in der letzten Zeit in den Vordergrund gehobenen Frage der politischen Sicherheiten verwies der Reichsaussenminister auf den deutschen Vorschlag des Rheinlandpakt und auf das Gebiet friedensfähiger Vereinbarungen, die auf dem Boden der Gegenseitigkeit aufgebaut sein müßten. Hinsichtlich des Handelsverkehrs aus den besetzten Gebieten nach dem Ausland, namentlich nach England, bemerke sich die Deutsche Regierung, eine Regelung zu finden, die ohne Durchbrechung der deutschen Widerstandsfähigkeit den Bedürfnissen des Auslandes, namentlich dem englischen Warenverkehr, praktisch Rechnung trage.

In der auf die Rede folgenden Diskussion sprachen die Abgeordneten Müller-Franken (Soz.), Dr. Spahn (Ztr.), Dr. Helfferich (Dntf.), Dr. Stresemann (D. Vp.), Dr. Gothein (Dem.), Dr. Kühne (Komm.), Dr. Breitscheid (N. S.). Der Ausschuss war einmütig in der Ablehnung der von der französischen Regierung geforderten Kapitulation und in der Überzeugung von der Notwendigkeit der Fortführung des passiven Widerstandes mit dem Ziel, hierdurch und durch internationale Abmachungen die Befreiung des Ruhrgebietes von der unrechtmäßigen Invasion herbeizuführen. In einem Schlusswort beantwortete Reichsaussenminister Rosenberg noch verschiedene Fragen.

Stinnes in Italien.

Im Gegensatz zu der ersten Meldung, daß die Kommande Stinnes' geschäftlicher Art sei, wird jetzt berichtet, daß Hugo Stinnes nicht von privatrechtlichen Absichten nach Rom geführt wurde. Anlaß seiner Reise war der italienische Handelskongress der Handelskammern. Stinnes hat vor dem Kongress gesprochen und einen Bericht über den deutschen politischen Standpunkt zur Reparations- und Wiederaufbaufrage erstattet. Er hatte danach lange Unterredungen mit den amerikanischen Delegierten Kent und Gary. Die Unterredungen mit Stinnes sollen sehr befriedigend verlaufen sein, doch werden keinerlei konkrete Einzelheiten bekannt gegeben. Alle Nachrichten, die darüber im Umlauf sind, dürfen nur als Kombinationen betrachtet werden. In diesem Zusammenhang hört man Gerüchte, die aber sehr vorsichtig aufzufassen sind. — Nach einer weiteren Meldung wurde Hugo Stinnes im Auftrag Mussolinis im Ministerium des Äußeren empfangen. Die Besprechung dauerte eine Stunde und war sehr herzlich. Mussolini wurde eingehend Bericht erstattet. „Gloriale d'Italia“ zufolge wurde Stinnes auch vom Papst und vom Kardinalstaatssekretär empfangen. Die italienische Presse beschäftigt sich lebhaft mit der Reise Stinnes' nach Rom und Mailand. Einige Blätter berichten von einer Unterredung mit dem Unterstaatssekretär des Äußeren Gini, mit dem er sich über die internationale Wirtschaftslage und die Reparationsfrage unterhalten habe. Das Ergebnis dieser Unterredung sei Mussolini sofort mitgeteilt worden. Die Botschaften sind auch schon auf dem Plan und demontiert jede Zusammenkunft des deutschen Industriellen mit italienischen Regierungsleitern oder Vertretern aus dem Vatikan. In Kreisen der deutschen Botschaft wird darauf

hingewiesen, daß Stinnes keinerlei offiziellen Auftrag habe und lediglich in eigenen geschäftlichen Angelegenheiten mit mehreren Delegierten beim Kongress der internationalen Handelskammern verhandle. Zum gleichen Zwecke werde er auch in Mailand mit Männern der italienischen Finanz- und Wirtschaft zusammenkommen. Wie mehrere italienische Blätter mitteilen, soll Stinnes aber auch eine Unterredung mit Mussolini in Mailand haben. Ferner melden sie, Stinnes habe die Berechtigung Deutschlands zur Ausführung der Beschlässe des internationalen Handelskongresses über die Regelung der Reparationsfrage und der internationalen Schulden erklärt.

Die Lage im Ruhrgebiet.

(TU) In Emmerich und Wesel haben die Belgier in den von ihnen besetzten Stadtteilen den Belagerungszustand verhängt. Die Anwendung ist sehr milde. Ueber Metz man ist, weil ein französischer Offizier durch einen von einem unbekannten Täter abgegebenen Revolverbeschuß am Fuß unbedeutend verletzt worden war, der verhängte Belagerungszustand verhängt worden. Ein Kaufmann und ein Arzt wurden als Geiseln festgenommen. Von den fünf noch als Geiseln zurückgehaltenen Schutzpolizisten in Bochum sind zwei entlassen und ausgewiesen. Ebenso ist der Bergmann Widing, oder Hauptzeuge in der Angelegenheit der Ermordung der beiden französischen Offiziere in Buer, gestern mittag aus der Haft entlassen. Ein Kaufmann aus Brüssel ist zu 1 Monat Gefängnis und 1 Million Mark Geldstrafe, weil er einen falschen Paß hatte, ein Gastwirt aus Kirchlinde wegen Waffenbesitzes zu 1 Monat Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe, ein gewisser Finke aus Sodingen wegen Anstehens von Plakaten zu 7 Monaten Gefängnis und 1 Million Mark Geldstrafe und weil er keinen Paß hatte zu einem weiteren Monat Gefängnis verurteilt worden. In Bonn sind drei neue Truppenabteilungen ausgedient.

General Degoutte hat an die Bevölkerung der besetzten Gebiete einen Erlass gerichtet, in welchem es heißt: „Anschläge aller Art sind auf die Besatzung verhängt worden. Diese Anschläge sind die offensichtlichste Folge der nationalsozialistischen Propaganda. Sie werden von der deutschen Regierung unterstützt, die die Verantwortung dafür trägt. Wenn sich solche Anschläge wiederholen sollten, wäre der Oberkommandierende der Truppen gezwungen, strenge Unterdrückungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung muß Gefahr mit den Urheber dieser Anschläge solidarisch erklärt zu werden. Es liegt daher in ihrem eigenen Interesse, mit allen Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, ebenso scharfe Maßnahmen zu verhindern.“

Ausgedehnte Durchsuchungen in Dortmund.

(W) Gestern morgen rückten etwa 2 Kompanien französischer Infanterie in Dortmund ein, begleitet von mehreren Lastkraftwagen und Personautos. Sie besetzten zunächst die Druckerei von Gröbner. Der Besitzer, Gröbner, der am 24. ds. Mts. auf der Reise in Scharnhorst verhaftet worden war, war von Castrop nach Dortmund gebracht worden. In seiner Gegenwart besichtigten die Franzosen die Druckerei und erlaubten sich nach der Herstellung und dem Verbleib des dort angefertigten Geldes. Nach einem kurzen Verhör wurde Gröbner wieder freigelassen. Darauf zogen einige Truppen der Franzosen zu dem deutschnationalen Bewegung nahestehenden Bahnarzt Diersa, Diplomingenieur Willi Keith und Rechtsanwalt Kirchberg, bei denen sie Hausdurchsuchungen anstellten und die dann verhafteten und wegführten. Ein Bismarckhändler, den die Franzosen in seinem Geschäft ebenfalls suchten, hatte dieses verweigert. Die Franzosen verschafften sich hier gewaltsam Einlass, fanden den Geschäftsinhaber nicht. Um 1/11 Uhr wurde das Bauamt besetzt; nach Durchsuchung einiger Räume zogen sie nach dem Befehlungsamt. Hier wurden im obersten Stockwerk des Hauses zwei Zimmer, die verschlossen waren, erbrochen und nach Schriftstücken durchsucht. Mit Ausnahme einer Photographie wurde nichts beschlagnahmt. Andere Kommandos der Franzosen durchsuchten die Bahngut-Zolleinnahme-Stelle am Südbahnhof, das Zollamt am Hafen und die Westfälische Transport-Kriegesgesellschaft. Die Gründe dieser Durchsuchungen scheinen politischer Art zu sein.

Um 10.35 Uhr gestern vormittag besetzte eine stärkere Abteilung das Finanzamt Dortmund-Stadt. Vom Vorsteher des Amtes wurde die Herausgabe der Einkommensteuerlisten von 1921 verlangt. Das Ansinnen wurde abgelehnt. Bei den daraufhin vorgenommenen Durchsuchungen wurde eine Anzahl Hauptsteuerlisten mitgenommen. Um 1/11 Uhr wurde das Amt wieder geräumt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. Auch beim Finanzamt Dortmund-Land

spielte sich derselbe Vorgang ab. Nach einem anscheinend genau ausgearbeiteten Plan wurden nach Verweigerung der Listen die Räume durchsucht und einige Steuerlisten aus dem Jahre 1922 mitgenommen.

Der Belagerungszustand in Bochum.

(W) Nach Mitternachtsstunden aus Bochum richtete der französische Zivilkommandant der Stadt an die Bochumer Geschäftsleute, die seit 4 Wochen als Protest gegen die Requisitionen der Franzosen die Türen geschlossen halten, die Aufforderung, bis zum 1. April wieder alle Türen zu öffnen, widrigenfalls die leitenden Personen der Geschäfte oder deren Inhaber mit Gefängnis nicht unter 1 Jahre bestraft würden. Ferner haben die Franzosen damit gedroht, den Warenverkehr selbst vorzunehmen. Die Absperzung der inneren Stadt ist neuerdings wieder verschärft worden. Von den männlichen Personen wird verlangt, daß sie beim Vorzeigen des Ausweises ihre Kopfbedeckung abnehmen. Gestern verhafteten die Franzosen etwa 10 Zivilpersonen, weil sie beim Passieren der das Stadttinnere einschließenden Sperrungslinie nicht ihren Hut gezogen hatten.

Besetzung der Essener Handelskammer.

(W) Gestern früh 9 1/2 Uhr besetzte eine starke Abteilung französischer Militärs unter Führung des Regimentskommandeurs des Regiments 171 mit Wachkommandos die Essener Handelskammer. Gleichzeitig wurde die außerhalb der Stadt liegende Wohnung des Geschäftsführers Dr. Knochlin umstellt, nachdem die Wohnung des stellvertretenden Syndikus Dr. Dresbach bereits morgens früh um 8 Uhr besetzt und Dr. Dresbach selbst verhaftet worden war. Dr. Knochlin befindet sich zu Sitzungen außerhalb des Gebietes. Die von den Franzosen eingeleitete Hausdurchsuchung hat bisher das Ergebnis gehabt, daß sämtliche alten Akten des Zweigverbandes nordwestdeutscher Wirtschaftsverbände, der Getreidebörse und des Verkehrs- und Tarifbüros der Handelskammer sowie mehrere belanglose Akten, Zeitungen und Zeitschriften der Handelskammer von den Franzosen mitgenommen wurden. Außer Dr. Knochlin wurde noch der 1. Registraturbeamte Czoggen verhaftet und abtransportiert. Nachmittags erschienen mehrere französische Kriminalbeamte unter Begleitung französischer Gendarmen nochmals in der Handelskammer, siegen sich den Geldschrank öffnen, in dem sie nichts vorfinden, versiegeln das dem Geschäftsführer gehörende Privatfach und zogen dann wieder ab.

Freie Passage für Klara Zetkin.

(W) Nach einer Havasmeldung aus Düsseldorf wurde vorgestern vormittag am Stadeposten Scharnhorst die kommunistische Abgeordnete Frau Klara Zetkin, die auf der Reise nach Essen war um dort in einer kommunistischen Versammlung zu sprechen, freigegeben. General Degoutte, von der Angelegenheit in Kenntnis gesetzt, gab die Anweisung, Frau Zetkin weite rufen zu lassen.

Herabsetzung der Kohlenpreise.

(TU) Nach längeren Beratungen haben gestern Abend der Reichskohlenverband und der Große Ausschuss des Reichskohlenrates beschlossen, zur Förderung des allgemeinen Preisabbaues in den Bezirken Oberhesseln, Niederhesseln, Sachsen, Oberrhein, Dänen und Bayern die Nettodurchschnittspreise für Steinkohle bezw. Fettkohle um 3000 Mark und im Bezirk Barminghausen um 2000 Mark je Tonne herabzusetzen. Die Nettopreise für Breitkreise werden in Mitteldeutschland um 5000, in Bayern um 2000 Mark herabgesetzt, während der Preis für Rohbraunkohle in Mitteldeutschland um 1900 und in Bayern um 1100 Mark die Tonne ermäßigt wird. Die Preisermäßigungen kommen nach Lage der Dinge nur für die unbesetzten Gebiete vorgenommen werden. Die für morgen zu erwartende Ermäßigung der Kohlensteuer von 40 auf 30%, also um ein Viertel, wird selbstverständlich für das ganze Ruhrgebiet erfolgen.

Zur Herabsetzung der Kohlenpreise wird der 2. II. noch berichtet: Die bisherigen Kohlenpreise waren festgesetzt worden zu einer Zeit, als der Dollar auf 36 000 stand. Die jetzt vorgenommene Ermäßigung macht bei Steinkohle etwa 3%, bei Braunkohle und Breitkreise etwa 9% aus. Diese erscheint also auffallend gering gegenüber dem starken Dollarrückgang. Es ist aber zu berücksichtigen, daß der Verbauch wenigstens vorläufig noch mit gleich hohen Zöhen und unverminderten Generalumsätzen zu rechnen hat. Außerdem ist der Kohlenabzug des Ruhrgebietes etwas zurückgegangen. Wenn der Verbrauch sich trotzdem zu einer Ermäßigung entschließen hat, so geschah es in der Hoffnung, dadurch den allgemeinen Preisabbau zu fördern. Ob dieser Erfolg eintritt, kann erst die Erfahrung lehren. Man darf aber schon jetzt die starke psychologische Wirkung nicht unterschätzen, weil bekanntlich viele Preisermäßigungen mit dem Hinweis auf die steigenden Kohlenpreise motiviert werden. Außerdem bildet die Senkung der Kohlenpreise die erste Voraussetzung für eine Ermäßigung der Kohlensteuer.

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 28. März. (Verschiedenes.) Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag teilt mit, daß nunmehr die Schlichtermittelstellen allen Beihilfen unter den gleichen Voraussetzungen wie den Handwerkskammern zugänglich gemacht werden. Neben einer Beihilfenabgabe des Beihilferrn darüber, welchen Beruf der Beihilfing erlernt und daß ein schriftlicher Beihilfetrug geschlossen ist, muß noch eine Beihilfenabgabe der Handels-, Handwerks- oder Landwirtschaftskammer oder der in den einzelnen Ländern ihre Obliegenheiten versehenen Berufsvertretung darüber vorgelegt werden, daß die Angaben richtig sind, also daß ihr der Beihilfvertrag vorgelegt hat. Von solchen Beihilfingen, deren Beihilferrn derartigen Berufsvertretungen nicht angehören, sind die Beihilfenabgaben der unteren Verwaltungsbehörden (Landesämter, Kreisdirektionen usw.) einzuholen.

Der Dollar = ca. 20 900, das englische Pfund = 98 000, der holländ. Gulden = 8250, der schweizerische Franc = 3860, der französische Franc = 1375 Mark.

Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres unverändert wie in der Woche, desgleichen der Silberverkauf.

Der Reichspräsident des Oberlandes unterzogen sich Fräulein Margarete Jacob, Westfälische, Fräulein Erna Schäfermann, Kirchplatz, und Fräulein Marie Kemp, Bahnhofstraße. Alle Prüflinge bestanden unter Befreiung vom Mündlichen.

Gegen den übermäßigen Alkoholkonsum wandte sich eine Versammlung am Sonntag Abend im Gemeindehaus. Herr Beigeordneter Siegler eröffnete die Versammlung. Auf Veranlassung der Reichs- und Staatsbehörden habe der Wohlfahrtsausschuß diese Versammlung einberufen. Neben den Volkskrankheiten, die das Wirtschaftsamt durch Vorträge zu bekämpfen suche, gebe es ein weiteres Übel, das sei der übermäßige Genuß von Alkohol, besonders seitens der Jugendlichen. Die Folge sei, daß Gefängnisse und Irrenanstalten wieder stärker gefüllt seien, wie zur Kriegszeit mit ihrem Alkoholverbot. Die Wunderrückbildung des „Westfalensbundes“ erreichte durch den Vortrag eines Liedes, dann ergriß Herr Stadtarzt Dr. Kirchner aus Dortmund das Wort zu einem allzu ausgebreiteten Vortrag über „Unsere gesundheitliche Not und der Alkohol“. Alkohol sei ein Gift, das den Körper zermürbe, er rege vorerst Göttern und Mäusen an, um dann aber desto stärker zu erschaffen. Die Denkfähigkeit lasse nach Alkoholgenuß erheblich nach. Ueber den Nährwert des Bieres sei zu sagen: Bei der Vergärung gingen 30% des Zuckers verloren, während die kostbare Gärstoffe 70% ihres Nährwertes einbüßten. Dabei seien im Jahre 1920 5 Millionen Zentner Gärstoffe von den Brauereien verarbeitet worden, verarbeitet in einer Zeit der Not. Das Glas Bier enthalte 70% Wasser und 30% Alkohol, Zucker und andere Stoffe seien kaum erwähnenswert. Vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet, ließe sich fest, daß das Leben der Trinker bei eintretenden Krankheiten gefährdet sei, sie brägen nicht den nötigen Widerstand auf. Auffallend viele Alkoholiker finden den Tod durch die Verfallung der Nerven. Seltener würde ein Trinker bei eintretender Augenentzündung heilen. Ganz außerordentlich wirkte der Alkohol auf das Gehirn. Die Irrenanstalten und die Gefängnisse zeigten ein erschreckendes Bild der heutigen Alkoholvoll. In einer Berliner Irrenanstalt seien 59,8% der Insassen als Opfer des Alkohols zu bezeichnen. Weiter bebandelte der Redner die Frage Alkohol und Geschlechtskrankheiten, Alkohol und Bergehen und Verbrechen. Wer in der Firtorgestigkeit stehe, wisse über schreckliche Zustände zu berichten, deren Ursache der Alkohol sei. Sündhaft sei es insbesondere, Kindern Alkohol zuzuführen, sei es durch Bonbons, die man vorher mit Sogal fülle, um die Kinder zum Schlafen zu bringen, sei es durch Eiertogal. Auch Fruchtwein sei ein Gift für Kinder. Anstatt in den Anzeichen zu sitzen, solle die Jugend in die frische, freie Natur wandern. — Die Ausführungen fanden Beifalligung in den geeigneten Lichtbildern. Zum Schluss forderte Redner die Anwesenden zur Gründung und zum Beitritt zu einer Ortsgruppe Kamen des Vereins gegen den Mißbrauch alkoholischer Getränke auf. Die Not sei groß, daher müßten alle Volksteile interessiert werden für die Fürsorgearbeit im Trinkerum. Der Verein verlange keine Mitgliedschaft von den Mitgliedern, obwohl diese wünschenswert sei. In die dargelegten Listen zeichnete sich eine Anzahl der Besucher ein und damit war die Gründung der Ortsgruppe vollzogen. Der vorherigen Stunde wegen wurde die Wahl des Vorstandes verschoben.

(Hans-Berger-Feier.) Das früher Scher-
Bergsche Haus Kämmerstraße 11, jetzt der Stadt
Kamen gehörend, wurde Montag öffentlich ver-
steigert. Höchstgebote gaben ab: Mechaniker
Kumland mit 1050 000 Mf. und Wäcker
Boggen mit 1100 000 Mf. Die Zuschlags-
erteilung liegt beim Magistrat.

Bergkamen, 28. März. Für die Mahr-
hilfe.) Bei der Mitgliederversammlung des
F. S. B. Ortsgruppe Bergkamen wurden für
die Mahrhilfe 60 117 Mf. gesammelt. Den
Gebern besten Dank!

Samstag, 28. März. (In der Wadelwaune
ertrunken.) Am Freitag nachmittag ist das
zweijährige Kind einer Familie an der Augustus-
straße in einem unbewachten Augenblick in
eine mit Wasser gefüllte große Wadelwaune ge-
fallen und ertrunken.

Im Silberkranz.

Kamen, 27. März. Das schöne Fest der
Silberhochzeit begeben am morgigen

**Mittwoch die Eheleute Heinrich Ro-
thhermel und Frau, Schlachthofstr. 18 wohnend.**
Das Jubelpaar erfreut sich allgemeiner Achtung,
mehrfach die Zahl der Gratulanten eine große
sein wird. Möge dem Jubelpaare nach wei-
teren 25 Jahren des Glückes und der Freude
auch die goldene Myrte ersicheln.

Dortmunder Schlachtviehmarkt.

Dortmund, 27. März. Zum gestrigen
Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 310 Stück
Großvieh, 1087 Kälber, 278 Schafe, 1619 Schweine.
Von der Marktnotierungskommission wurden
folgende Preise ermittelt: Rinder: a) 270 000
bis 280 000 Mf., b) 280 000—290 000 Mf.,
c) 190 000—200 000 Mf., d) 170 000—180 000
Mf. — Bullen: a) 200 000—220 000 Mf.,
b) 170 000—200 000 Mf., c) 170 000 Mf. —
Kälber: a) 270 000—280 000 Mf., b) 260 000—
270 000 Mf., c) 210 000—230 000 Mf., d) 160 000—
170 000 Mf., e) 90 000 bis 160 000 Mf. —
Schafe: a) 230 000—240 000 Mf., b) 180 000 bis
230 000 Mf., c) 180 000 bis 230 000 Mf., d) 120 000—
180 000 Mf. —

Schafe: Weibenschafe: 80 000—170 000 Mf.
— Schweine: a) 300 000 Mf., b) 200 000
bis 300 000 Mf., c) 230 000—290 000 Mf.,
d) 230 000—290 000 Mf., e) 200 000—230 000
Mf., Sauen 220 000—270 000 Mf.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Kamen.
Gründonnerstag.
Pauluskirche. Abends 7 Uhr: Beichte
und ref. Abendmahlsfeier, Pastor Gieseling.

Karfreitag.
Pauluskirche. 9½ Uhr: Beichte. 10
Uhr: Gottesdienst (ref. Abendmahlsfeier), Pastor
Gieseling. — Lutherische. 9½ Uhr: Beichte.
10 Uhr: Gottesdienst (luth. Abendmahlsfeier),
Pastor Gieseling. 5 Uhr: Stillestehender Gottes-
dienst mit anst. Beichte und luth. Abendmahls-
feier, Pastor Koch. — Kapelle in Berge.
9½ Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier,
Pastor Gieseling. — Krankenhaus. 9½
Uhr: Andacht, Pastor Koch.

Fröhliche Ostern

durch eine

Verlobungs-Anzeige

in der Osterfest-Nummer der
„Kamener Zeitung“ bereitet
man allen Freunden und Bekannten.

*Anzeigen bitten wir heute noch
aufzugeben.



Ein blühtes Grün das Wartenreißt, das heute
plötzlich Silber ist.
Die Jahre gingen schnell dahin, doch Jugend-
frisch blieb Herz und Sinn.
Denn lebe doch, du Jubelpaar! Gott schenke
dir noch viele Jahre.
Nun bleib gesund und hochbeglückt, bis einst
die gold'ne Myrte schmückt.



Unsere lieben Eltern, den Eheleuten

Heinrich Rothermel,

Schlachthofstraße Nr. 18,

zu ihrer am Mittwoch, 28. März, stattfindenden Silberhochzeit

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Gewidmet von ihrem dankbaren Sohn, Tochter,
Schwiegersohn und Enkelkind.

Kamen und Kaiserau, den 28. März 1923.

924

Landpacht.

Diejenigen, die von Herrn
Hafermas Land gepachtet haben,
müssen bis spätestens den 15.
April die Pacht bezahlt haben,
p. Rute 250 Mf.

Die Erben Roepe.

Im Auftrage:

Hafermas, Bergkamen.

Billige Lebensmittel!

- la. Weizenmehl Pfund 780,-
- la. kondens. Milch . . Dose 2300,-
gezuckert und ungezuckert
- la. Rosinen ohne Stiele . ¼ Pfd. 1500,-
- la. Tafelmargarine . . . Pfund 2400,-
- la. Schweineschmalz . . Pfund 3800,-
- la. fetten Speck Pfund 3600,-
- la. Büchsenfleisch . . . Pfund 3200,-
- la. Knackwürstchen . . . Paar 580,-
- la. Hühnermais Pfund 580,-
- la. helles Backöl Liter 5600,-
- la. Salatöl Liter 6200,-

Gebrüder Wolff.

948



Gott dem Allmächtigen hat es ge-
fallen, heute morgen 1/21 Uhr nach
kurzem, schwerem Leiden unserm un-
vergesslichen, innigstgeliebten Sohn,
unsern guten Bruder, den

Schüler

Walter Wahl

im Alter von beinahe 14 Jahren zu sich
in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaiserau, den 26. März 1923.

Die Beerdigung findet Karfreitag, den
30. März 1923, nachmittags 3¼ Uhr, vom
Scherbause, Kreisstr. 122, aus statt.

Die Beerdigung

unserer lieben Tochter u. Schwester

Lydia

findet nunmehr am Donnerstag,
den 29. März, nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause, Bergkamen,
Bücherstraße 119, aus statt.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Freitag.

Wollen Sie wirkungsvolle
künstlerische Plakate
zum Aushang bringen? — Dann
wenden Sie sich an die
Druckerei der Kamener Zeitung
Kamen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach einem Leben voll rät-
licher Arbeit und treuer, sorgender,
selbstloser Liebe ging um die
Mitte des Monats März d. d. h. d. d. d.

Frau Wilhelm Besthoff

geb. Klingenberg

hochbetagt zur ewigen Ruhe ein.

Sie war unsere gute Mutter,

Großmutter und Urgroßmutter.

Für die Hinterbliebenen

Martha Besthoff.

Dortmund, 28. März 1923.

Die Beerdigung findet am Donner-
stag, den 29. d. M., morgens 10
Uhr, vom Trauerhause, Buchen-
straße 20, aus nach dem Friedhof
statt. Gaudandstr. 1/2 Stb.
vorher. Wir bitten von Beilei-
den abzuheben und im Sinne
der heimgegangenen Kranke
zu unterstützen.

945

Ordentliches

Mädchen,

welches melken kann, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Unna, Massenerstraße 50.

946

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, sofort
oder zum 1. resp. 15. April
gesucht. Gute Behandlung und
hoher Lohn zugesichert.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle der Kamener Zeitung.

Mädchen

von 15—16 Jahren gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle
der Kamener Zeitung.

Gut erhaltenes

Herren- Fahrrad

und Gram-
mophon m.

14 Platten

zu verkaufen.

Schiffstr. 36.

Schäfer- hund

Rübe, 3 Mon.
alt, m. Stam-
baum, an Lieb-
haber zu ver-
kaufen. 942

Johann Krud,
Kaiserau,
Sektion I, 163.

Brief- papier

zu haben in der
Buchhandlung d.
Kamener Zeitg.

Klavier- stimmen

Bin in den näch-
sten Tag, zum
Stimmen und Re-
parieren der Pia-
nos, Flügel und
Harmoniums in
Kamen u. Umge-
gend anwesend.
Aufträge wer-
den in der Ge-
schäftsst. d. Bg.
entgegengenom-
men. 187

H. Jürgen,
Kamf.,
C. Bippmann,
Kamen,
Blumenstr. 10.

Broker Holzverkauf.

Am Samstag, den 31. März, vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Gräter, in
der Nähe von Schreiner Hattelbier

50 Nummern Geschirrhölz u.

100 Nummern Frechtungs- u.

Brennhölz, außerdem 3 Kirsch-

baumstämme

meistbietend verkauft.

H. Herbert,

Haus Böing bei Kamen.

Holz-Verkauf.

Erben Schulze-Pellum lassen am
Dienstag, den 3. April, des Morgens 10 Uhr
beginnend, in ihrer Forstung Deutholz

80 Haufen Eichenstangen zu

Grubenholz, Deichselbäumen,

Frechtungsstangen, sowie auch

mehrere Nummern zu Brand-

holz geeignet

meistbietend gegen Zahlungsfrist verkaufen.

Pellum.

944

Die Guts-Verwaltung.

Frische grüne Heringe

Pfd. 450.-

la. Bückinge Pfd. 975.-

Gehr. Sirringhaus,

Weststr. 4.

951

Komplettes

Schlafzimmer

(hell Eiche) mit echtem

Marmor ehemaliges Aus-

stellungszimmer, preiswert

zu verkaufen. h917

Näheres in der Geschäfts-

stelle dieser Zeitung.

Mein Geschäft ist

Donnerstag,

den 29. März

geöffnet!!

W. Meckfessel.

Wohnungstausch!!

Gesucht wird: Wohnung

in Kamen. Geboten wird

3-Zimmer-Wohnung in

Dortmund. Angebote an

Emil Gröne, Dortmund,

Reffelstraße 3.

od. Wohnungsamt Kamen.

935

Otto Tapperath, Kamen,

Offstraße Nr. 15.

Fr. Brinkmann

begl. Vertreter von

Pastor Felsche Heilweil

Unna, Bahnhofstr. 49

Sprechstunden: Dienstag und

Freitag von 9 bis 6 Uhr.

947

Habe in meinem Garten,

Sammerstraße, für immer

Gift gelegt.

905 Josef Melisch.

Brieftasche

mit Inhalt

von Dillingsmühle an der El

sele vorbei bis zur Reche Mowpo-

verloren.

Der ehrliche Finder wird ge-

beten, die Brieftasche mit den

Papieren in der Geschäftsstelle

abzugeben. Das Geld kann als

Kindelohn dienen.

990

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs, Bahnhofstrasse Nr. 54

decken Sie

am preiswertesten Ihren Bedarf für die Festtage

Unsere Weltmarke „Ha-Ka-La“ allerfeinste Tafelmargarine Pfd. nur 2400,-

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.



Für die Festtage:

ff. Schweineschmalz	Pfund	3800.-
prima Rollschinken	Pfund nur	5200.-
la. durchwachsender Speck	Pfd. nur	5000.-
feinstes Kocosspeisefett	in Tafeln Pfund nur	3300.-
la. fetter Speck	Pfund	3400.-
feinstes Tafel-Öl	Liter	6400.-
ff. Plockwurst	Pfund	6500.-
Schuhcrem	Dose nur	200.-, 300.-, 400.-
Kernseife	prima Doppelst.	800.-, 1000.-

la. Kochbohnen	Pfund	800.-
prima Vollreis	Pfund	850.-
ff. Bruchreis	Pfund	700.-
prima Weizengries	Pfund	90.-
Malz- und Kornkaffee	Pfund	750.-
Graupen mittel	Pfund	800.-
Haferflocken	Pfund	800.-
ff. condensierte Milch		
Candis, weiß, markenfrei		

Spezialität:

ff. geröst. Kaffees, Tee, Cacao		
geriebene Kokosnuss		
Backpulver u. Vanillezucker	Paket	100.-
Mandel-Zitronenöl		
Gemüse-Nudeln	Pfund nur	900.-
Maccaroni in Paketen	Pfund nur	1800.-
Sago indischer Perltopfoka	Pfund	1200.-
ff. Kartoffelmehl	Pfund nur	750.-
Puddingpulver, lose und in Paketen		

Reichardt-Schokoladen, -Cacao, -Ostereier u. -Hasen in reichhaltiger Auswahl.
Unsere Spezialität: Hochfeine Kaffee-Mischung mit 20% Bohnenkaffee Pfd. nur 3000.-

Die deutsche Wissenschaft hat schwer zu kämpfen, junge Männer, wenn ihr noch etwas Liebe zu ihr habt, helft beitragen zum neuen Aufbau derselben. Der weit über die Grenzen Westfalens durch seine Filme „Aus dem Gebiete des Okkultismus“ bekannte Experimental-Psychologe Wagö beginnt in Kamen dieser Tage einen

Kursus

über folgende Themen:

**Psychologie, Magnetismus, Hypnotismus
Suggestion und pr. Menschenkenntnis.**

Anmeldungen unter Nr. 940 an die Geschäftsst. erbeten.

Saat-Kartoffeln

(frühe u. späte)

sämtliche Sorten sind eingetroffen. Verkauf u. Ausgabe am **Donnerstag, 29. März, von vorm. 7 Uhr bis abends 6 Uhr**, am hiesigen Güterbahnhof.

Jul. Jordan.

Promenaden-Konzert

am Ostersonntag, morgens von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Marktplatz, veranstaltet vom Posaunenchor Kamen 920

zum Besten d. Ruhrhilfe.

Anzeigen in der Kamenor Zeitung haben stets Erfolg.

Versteigerung

im Hausmannschen Saale!

Donnerstag, den 29. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, versteigere ich im freiwilligen Auftrage folgende Gegenstände meistbietend gegen Bar:
1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode m. geschliff. Spiegel, 1 Nachtkonsole, 2 Stühle, 1 Küchentisch, 1 neuen Waschtisch, 12 tür. Kleiderschrank, 1 solide Nähmaschine, 1 Kleiderkorb, 1 Fleischschneidemaschine, 1 Kinderwagen, 1 Nebenzimmer, 2 hochf. Bruchschalen, 1 Barometer, 1 Eisflüßler, 1 Einfaß, 1 Messerflüßler, 1 Butterdose, 2 Bettdeckenhalter, Bettdeckenstücke und viele andere Sachen.
H. Rieslich, Auktionsator
Kamen, Schillstraße 96. 947

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 130 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft „Schauerte & Kuhne“ in Kamen heute eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 938
Kamen, den 20. März 1923.
Das Amtsgericht.

Soeben eingetroffen!

la. Perlmais	10 Pfd.	5800
la. Weizenmehl	10 Pfd.	9000
la. Maismehl (rein)	10 Pfd.	5800
la. Weizenkleie	10 Pfd.	3000
la. Vollmehl	10 Pfd.	4000
la. Weizenmehl	10 Pfd.	8000
la. (ausl.)	10 Pfd.	10000
la. Hafer	10 Pfd.	5000
la. Hafermehl anstatt Gähnel	stets vorrätig, den Zentner zu	25 000 Mk.

C. Gaarbek jr.

Futtermittel,
Auf 93,
33 Nordstraße 33

Empfehle:

la. Margarine	2650
la. dicken fetten Speck	3300
la. Nierenfett	3200
la. Weizenmehl	850
la. Griesmehl	850
la. Mischkaffee	1/2 Pfund Paket 950
la. Stückseife	Doppelpack 900

Rudolf Saarbeck,
Kamen, Poststraße Nr. 7.